

Samstag
18.00 Uhr

14.11.20 – Hl. Bischof Sidonius
Eucharistiefeier in Weiterstadt

An diesem Wochenende: Diaspora-Kollekte

Sonntag
11.00 Uhr

15.11.20 – 33. Sonntag im Jahreskreis; Hl. Markgraf Leopold; Hl. Bischof und Kirchenlehrer Albert der Große
Eucharistiefeier in Weiterstadt für + Karl-Jürgen Täufer und um Gottes Hilfe in einer schwierigen Situation

Montag

16.11.20 – Hl. Königin Margareta von Schottland; Hl. Othmar, Abt von St. Gallen
Kein Gottesdienst

Dienstag
14.30 Uhr

17.11.20 – Hl. Ordensfrau Gertrud von Helfta; Hl. Äbtissin Hilda; Hl. Priester Florin
Eucharistiefeier für + Renate Jennerich u. alle ++ des Seniorenkreises in Weiterstadt

Mittwoch

18.11.20 – Weihetag der Basiliken St. Peter und Paul in Rom; Hl. Abt Odo
Unsere evangelischen Mitchristen begehen heute den Buß- und Bettag.
Gebetstag für Betroffene von sexuellem Missbrauch;
er findet auf Anregung von Papst Franziskus jährlich statt, in Deutschland am 18.11.
(Virtuelle) Sitzung des Pfarrgemeinderates:
Themen sind Weihnachten, Öffentlichkeitsarbeit, Jubiläen u.a.

20.00 Uhr

Donnerstag

19.11.20 – Hl. Elisabeth von Thüringen; Hl. Mechthild von Hackeborn
Kein Gottesdienst!

Freitag

18.30 Uhr
19.00 Uhr

20.11.20 – Hl. König und Märtyrer Edmund; Hl. Bischof Korbinian; Hl. Bischof Bernward
Vesper in Weiterstadt
Eucharistiefeier in Weiterstadt

Hochfest Christkönig – Schriftstellen: Ez 34,11-12.15-17; 1 Kor 15,20-26.28; Mt 25,31-46

Samstag
18.00 Uhr

21.11.20 – Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem
Eucharistiefeier in Weiterstadt

Hinten in der Kirche liegen **Adventskalender** aus!

Sonntag
11.00 Uhr
anschließend

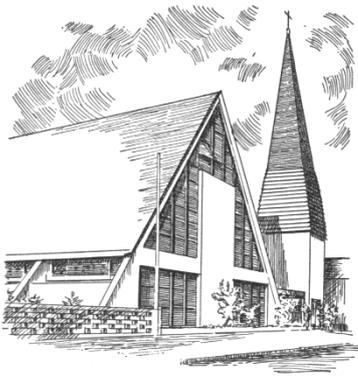
22.11.20 – Hochfest Christkönig – Hl. Märtyrerin Cäcilia; Hll. Märtyrer Philemon und Appia
Eucharistiefeier für ++ Cäcilia und Horst Gregor und für + Cäcilia Nachförg in Weiterstadt
Großes Gebet in Weiterstadt: 12 – 12.45 Uhr Kolping; 13 – 13.45 Uhr Stilles Gebet;
14 – 14.45 Uhr Stilles Gebet; 15 – 15.45 Zeit für Gott; 16 – 16.45 Uhr Stilles Gebet
Vesper mit sakramentalem Segen in Weiterstadt

17.00 Uhr

Schreiben des Bischofs zum Hochfest unseres Bistumspatrons

Bischof Kohlgraf hat sich zum Hochfest des heiligen Martin von Tours, an alle Gläubigen im Bistum gewandt und schreibt:
...Viele Menschen sind in diesen Tagen belastet, gehen mit Sorgen oder gar Existenzängsten in die Zukunft. Andere sind krank geworden, manche trauern um einen lieben Menschen. Fehlende direkte menschliche Kontakte lassen uns spüren, wie sehr wir auf Gemeinschaft und Nähe angewiesen sind. In diesen Tagen spreche ich jeden Abend einen Segen für unser Bistum. Unser Gebet und der Segenswunsch für andere Menschen kann ein Licht sein, das andere erleuchtet und wärmt. Leider können in diesem Jahr die Martinszüge nicht gehen. Aber die Lichter in den Fenstern zum Martinsfest sollen allen ein wenig Trost und Hoffnung geben. In diesen Tagen muss ich immer wieder an einen Text aus dem biblischen Buch Kohelet denken: „Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit. (...) Eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz; eine Zeit zum Steinewerfen und eine Zeit zum Steinesammeln, eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen.“ (Koh 3,1-8) Tatsächlich ist auch weiter eine Zeit, in der wir durch Vorsicht und Distanz, durch Aufmerksamkeit und Behutsamkeit für andere da sein können. In diesem biblischen Text drückt ein glaubender Mensch seine Lebens- und Glaubenserfahrung aus, dass Gott gerade in den als schwer empfundenen Zeiten mitgeht. Und er beschreibt die Erfahrung, dass es wieder gute Zeiten geben wird. Es ist mir ein großes Anliegen, mich von Herzen bei allen zu bedanken, die in den vergangenen Monaten oft im Verborgenen für andere Menschen da waren. Jeder und jede darf sich hier angesprochen fühlen. Viel Gutes ist geschehen, in den karitativen Einrichtungen, Schulen, Kitas, Gemeinden, Verbänden, in der Gesellschaft insgesamt und auch im Privaten. Ich will außerdem den Blick mit Ihnen in die kommende Zeit richten. Wir haben gelernt, unter den jetzigen Bedingungen Gottesdienst zu feiern. Manche bleiben derzeit fern und nutzen die Angebote, sich zu Hause, über die Medien, einem Gottesdienst anzuschließen oder Hausgottesdienste zu feiern. So wie der auferstandene Christus durch die verschlossenen Türen kam, kommt er heute in die Häuser der betenden Menschen. Dennoch haben viele auch eine tiefe Sehnsucht nach der konkreten gottesdienstlichen Gemeinschaft vor Ort. Es gab Stimmen, die uns aufforderten, aus Solidarität auf Gottesdienste zu verzichten. In ökumenischer Verbundenheit haben wir uns gegen einen solchen Schritt entschieden. Denn wir sind davon überzeugt, dass für viele Menschen gerade die Präsenz-Gottesdienste eine wichtige Stütze und Halt in diesen Zeiten sind. Selbstverständlich gelten in diesem Zusammenhang weiterhin Vorsicht und Augenmaß....“

Das Segensgebet des Hl. Augustinus, das unser Bischof für uns betet, haben wir auf der Vorderseite abgedruckt, der zweite Teil des Schreibens wird (auszugsweise) nächste Woche veröffentlicht. Den kompletten Wortlaut finden Sie unter www.kathkirche-weiterstadt.de. Hinten in der Kirche stellen wir Ihnen auch einige Kopien zur Verfügung.



KATHOLISCHE
PFARRGEMEINDE
ST. JOHANNES DER TÄUFER
WEITERSTADT

47.
Woche

15. bis 21. Nov. 2020

BRAUNSHARDT - GRÄFENHAUSEN - RIEDBAHN - SCHNEPPENHAUSEN - WEITERSTADT - WORFELDEN
Pfarrbüro: 64331 Weiterstadt □ Berliner Str. 1 - 3 □ Tel. 06150 -2125 □ e-mail: pfarramt@kathkirche-weiterstadt.de
Öffnungszeiten: MO, DI und FR 9 bis 12 Uhr; DO 16 bis 19 Uhr und auf Anfrage <http://www.kathkirche-weiterstadt.de>
Pfr. Clemens Kipfstuhl ♦ Pfr. Josef Chamik ♦ Pfr. Jude Nnanna ♦ Past.Ass Dominique Humm ♦ PGR Dr. Winfried Bulach ♦ Sekr. Maria Lorenz
Bankverbindung: Pax-Bank Köln eG Fil. Mainz IBAN DE64 3706 0193 4010 4560 16 BIC GENODED1PAX

Diaspora-Kollekte

Mehr Hoffnungsträger als Bedenkenträger in der Welt von heute zu sein, das ist Berufung und Auftrag für uns als Christinnen und Christen. Unsere christliche Hoffnung, die sowohl in den drängenden Fragen unserer Zeit als auch im persönlichen Leben die nötige Lebenskraft schenkt, gilt es weiterzutragen, auch in der Diaspora Nord- und Ostdeutschlands, Nordeuropas und des Baltikums. Wo die große Mehrheit anders- oder nichtgläubig ist, gilt es so zu leben, dass etwas von der Frohen Botschaft des Evangeliums spürbar wird. Um für Menschen ansprechbar zu sein, denen der Glaube fremd geworden, sind Räume für Begegnung und Gebet, Kinder- und Jugendarbeit oder für diejenigen nötig, die am Rande der Gesellschaft stehen. Wichtig sind katechetisches Material und Fahrzeuge für weite Wege. Das Bonifatiuswerk der dt. Katholiken unterstützt jährlich etwa 1.200 Projekte. Wir bitten Sie am Diaspora-Sonntag (15. November) um Ihr Gebet und (nach Möglichkeit) Ihre Spende bei der Kollekte. Wer dafür eine Spendenquittung möchte, kann sie gerne mit den hinten in der Kirche dafür vorgesehenen Tütchen in die Kollekte geben.

Edith-Stein-Schule

Bitte beachten Sie den digitalen Tag der offenen Tür an der Edith-Stein-Schule ab 28.11.2020: <http://iag.ess-darmstadt.de/>. Dabei können Sie das vielfältige Bildungsangebot kennenlernen und einen virtuellen Rundgang durch Schulgebäude und Gelände unternehmen. Parallel dazu gibt es eine Telefonsprechstunde: Ebenfalls am 28.11.2020 werden von 9 bis 13 Uhr unter 06151 964811 etwaige Fragen beantwortet. Allgemeine Infos zur Schule erhalten Sie unter sekretariat@ESS-Darmstadt.de. Termine für Aufnahmegespräche können ebenfalls am 28.11. (9 bis 16 Uhr) und 30.11. (9 – 13 Uhr) unter Tel. 06151 964896 vereinbart werden.

ZUR BETRACHTUNG

SEGENSGEBET unseres Bischofs

Wache du, Herr, mit denen,
die wachen oder weinen
in dieser Nacht.
Hüte deine Kranken,
lass deine Müden ruhen,
segne die Sterbenden.
Tröste deine Leidenden.
Erbarme dich der Betrübten.
Und sei mit deinen Fröhlichen.

GL 11,6, Hl. Augustinus (+430)



SELIG, DIE FRIEDEN STIFTEN

SELIG, die in Zeiten der Not
zu ihrem Ursprung finden,
die im Kreuz
den Baum des Lebens erkennen,
die Christus erfahren
als Alpha und Omega.
Sie werden Überwinden,
was trennt.
SELIG, die in Zeiten der Not
den Horizont offenhalten,
die Türen der Hoffnung auftun,
die den Menschen
Leben, Licht und Zuversicht bringen.
Sie werden Frieden stiften.

Katharina Bosl von Papp

Hl. Martin online

Unser Bistumsheiliger war ein richtiger Europäer: Als gebürtiger Ungar wuchs er zeitweise in Italien auf und ging dann später nach Frankreich, wo er Bischof von Tours wurde. Durch sein Handeln brachte er ein wenig Licht in die Welt. Auch Jesus sind alle Menschen, gleich welcher Herkunft und Bildung, wichtig. Er möchte, dass wir uns in andere hineinversetzen, Gutes tun und mit offenen Augen und Herzen durch die Welt gehen. Das greift das Plakat unter der Orgelempore auf: Dort sind viele gute Ideen zum Teilen zu finden ... und auch viel Platz für weitere Ideen! Die Kinder sind eingeladen, zuhause etwas aufzuschreiben oder ein Bild zu malen und auf dem Mantel des heiligen Martin anzubringen. Unser Kindergottesdienstkreis hat seine Geschichte - wie er seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilte und wie es dann mit ihm weiterging - nachgespielt. Absolut sehenswert und zu finden unter www.kathkirche-weiterstadt.de.

Christkönig

„Der Herr krönt das Jahr mit seinem Segen“ heißt es in einem Psalm. Das gilt vor allem dort, wo das Jahr als Kirchenjahr gefeiert wird. Die Geschichte des Glaubens hat unser weltliches Jahr durch viele Bräuche und Symbole bereichert. Sie sind unser Haltegriff, sind kreative Verpackungen, die auf das Geschenk unseres Glaubens neugierig machen können. Um geistige Dinge begreifbar zu machen, greifen wir auch auf weltliche Ausdrücke zurück. Christus ist unser König, die Erinnerung an ihn hält uns und gibt uns Kraft, die Zukunft zu gestalten. Das Gebet hat an Christkönig bei uns eine lange Tradition, und wir wollen es ganz besonders in Zeiten von Corona pflegen. Von 12 bis 17 Uhr haben Sie dazu Gelegenheit, immer ca. 45 Minuten ab der vollen Stunde, unterbrochen von Pausen zum Lüften.